

- Zacco Nachfolger Sep.-Cto. in Berlin.
5140. **Cervantes Saavedra, M. de**, Leben u. Thaten d. scharfsinnigen Edlen Don Quirote v. la Mancha. Uebersetzt v. L. Tied. Mit 376 Illustr. v. G. Doré. 33. u. 34. Bfg. Fol. Geh. à * 1/2 ₰
- W. Schäfer in Leipzig.
5141. **Buxtorff, J.**, lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum. Denuo edidit et annotatis auxit B. Fischer. Fasc. 9. hoch 4. Geh. * 1/2 ₰
- Schauenburg in Lahr.
5142. **Schenkel, D.**, Luther u. seine Kampfgenossen. Eine Beleuchtg. d. Lutherdenkmals in Worms im Lichte unserer Zeit. 8. Geh. * 6 N^g
- G. C. Schulze Sep.-Cto. in Leipzig.
5143. **Archives du Musée Teyler**. Vol. I. Fasc. 3. Lex.-8. In Comm. Geh. * 2/3 ₰
- Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.
5144. **Freiwillige**, der einjährige. 48 Unterrichtsbriefe zum Selbststudium u. zur Vorbereitg. auf das Examen f. den einjähr. Freiwilligendienst. Hrsg. v. e. Verein prakt. Schul- u. Fachmänner. 1. Brief. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 1/6 ₰
- Serig'sche Buchh. in Leipzig.
5145. **Monatshefte**, Wiener numismatische. Red. u. hrsg. v. G. A. Egger. 4. Bd. 1—3. Hft. gr. 8. In Comm. pro 1—6. Hft. ** 2 ₰
- B. Tauchnitz in Leipzig.
5146. **Wessely, J. E.**, a new pocket dictionary of the english and german languages. — Neues englisch-deutsches u. deutsch-englisches Taschenwörterbuch. gr. 16. Geh. 1/2 ₰; in engl. Einb. 3/4 ₰
- Leubner in Leipzig.
5147. **Poetarum sceniorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis G. Dindorfii**. Editio V. Fasc. 7. hoch 4. Geh. * 2/3 ₰
- Trewendt in Breslau.
5148. **Jahresbericht** üb. die Untersuchungen u. Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Zuckersabrikation v. R. Stammer. 7. Jahrg. 1867. gr. 8. Geh. 3 1/2 ₰
- Weber in Leipzig.
5149. **Belz, G.**, Minnesota, das Central-Gebiet Nord-Amerika's. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰
5150. **Wagner, R.**, deutsche Kunst u. deutsche Politik. gr. 8. Geh. * 1/2 ₰
- Weinhagen's Selbst-Verlag in Eöln.
5151. **Petition** an den hohen Reichstag d. norddeutschen Bundes seitens der Gläubiger der Aachen-Rastrichter Eisenbahn-Gesellschaft. gr. 8. Geh. 1/2 ₰
5152. **Weinhagen, R.**, Denkschrift, betr. die rechtliche Situation der Eisenbahn-Gesellschaften gegenüber ihren Gläubigern. Ein Beitrag zur v. der Expropriation. 1/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Ideen zur Geschäftsvereinfachung, vorzugsweise in größeren Sortimentsgeschäften.

In dem mit X. unterzeichneten Artikel in Nr. 115 des Börsenblattes, welcher das interessante Schriftchen von Ernst Namenlos zum Gegenstande hat, wird eine in diesem enthaltene Idee näher besprochen und weiter ausgeführt, welche schon früher in ähnlicher Weise in einem Aufsatze, der nur zur Besprechung in Freundeskreisen bestimmt war, Ausdruck fand. Da es von allgemeinem Interesse sein dürfte, daß dieser Gegenstand von verschiedenen Seiten erörtert werde, so bringe ich den Aufsatz nachstehend ohne weitere Bezugnahme zur Veröffentlichung:

Es ist eine bekannte Thatsache, daß das Erträgniß im Sortiment in keinem Verhältnis zur aufgewendeten Mühe und Arbeit steht, sowie, daß die Massenhaftigkeit derselben, soweit sie namentlich durch Regelung des Verkehrs der Buchhandlungen unter einander bedingt wird, die Wirksamkeit für den Vertrieb ungemein beeinträchtigt.

Dieses Verhältnis wird durch die starke Vermehrung der Firmen und die theilweise hiermit in Zusammenhang stehende Ueberproduction von Jahr zu Jahr gesteigert. Betrachtet man das Ergebnis einer größeren Sortimentshandlung nach Feststellung der Zahlungsliste: wie viel kleinere Posten, bis zu wenig Groschen herab, stehen da neben einer verhältnißmäßig sehr geringen Zahl von bedeutenderen! Gerade die Erzielung dieser kleinern Posten aber hat den meisten Aufwand von Arbeit und unnützen Spesen verursacht.

Dem Rechnungswesen muß der ordnungsliebende Sortimenter hauptsächlich die Zeit des Jahres widmen, welche sich am besten zum Vertriebe eignet, ja es ist damit fast das ganze Jahr hindurch kein Aufhören, da es bekanntlich bei noch so größter Genauigkeit an Differenzen nie mangelt. Es würde daher ein Segen fürs Geschäft sein, könnte eine größere Vereinfachung im Rechnungswesen herbeigeführt werden.

Mancher Verleger hat sich eine Vereinfachung durch Beschränkung des Credits nur auf solche Handlungen, die sich zur Zahlung eines, in bestimmter Höhe normirten Saldos verpflichteten, herbeigeführt; dagegen war es dem Sortimenter bei den jetzigen Einrich-

tungen nicht möglich, trotz aller Verwahrungen vor unverlangten Zusendungen und bei sorgfältigster Wahl der Neuigkeiten, sich auf eine kleinere Anzahl von Conti einzuschränken. Es erscheint doch hier und da im Verlage einer Handlung, deren sonstige Artikel im betreffenden Kundentreise meist nicht gangbar sind, irgend eine Neuigkeit, die Interesse für denselben bietet und daher bezogen werden muß.

Es gälte also eine Einrichtung zu schaffen, welche einerseits dem Sortimenter ermöglicht, seine offenen Conti auf jene Verlagsfirmen zu beschränken, deren Verlag in seinem Wirkungskreise besonders ergiebig ist, also einen entsprechend höhern Saldo verbürgt, andererseits alle wichtigen Erscheinungen anderer Verleger unter Umgehung einer directen Verrechnung ihm zuführt.

Meiner Ansicht nach dürfte sich dies dadurch ermöglichen lassen, daß sich Commissionsgeschäfte mit Lieferung von Sortiment beschäftigen würden, und zwar Commissionsgeschäfte, die sich eigens mit dieser Thätigkeit befassen, da dem Speditionskommissionär sonst zu viel Geschäfte erwachsen und dadurch der Schnelligkeit des Bezuges Eintrag geschehen könnte.

Ich denke mir die Sache ungefähr so: Eine größere Sortimentshandlung (solche habe ich ja zumeist im Sinne) wählt nach Erfahrungsgrundsätzen vielleicht 500 Verlagsfirmen, mit denen sie aus oben erwähnten Gründen in directer Verrechnung bleibt, von allen übrigen Firmen bezieht dieselbe, vorbehaltlich sich ergebender Aenderungen, nur durch ihren Sortimentskommissionär.

Welch eine große Ersparnis an Zeit und Arbeitskraft sich ergeben würde, wenn der directe Verkehr in solcher Weise, ich will also annehmen von 1200 auf 500 Conti reducirt würde, leuchtet ein, wenn man bedenkt, welche Mühe bei so vielen Firmen bei der Spedition, beim Auspacken, Auszeichnen, sowie bei der Remission und endlich bei der Zahlung entsteht, welche Unsummen von Notirungen beim Absender, Kommissionär und Empfänger, hin und her, nothwendig sind. Der Sortimenter, der seine Arbeiten nicht allzu sehr zersplittern dürfte, könnte eine volle Kraft dazu ersparen und sich eingehender dem Vertriebe widmen.

Zwar würden die Notirungen der Lieferungen und das Remissionsgeschäft dem Sortimentskommissionär gegenüber auch Zeit